

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **15.03.2007**, 17:09 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Herr Alex Engels bis 19.20 Uhr, Herr Wulf Greiling, Frau Beate Holstein, Frau Dr. Ursula Hoppe bis 19.05 Uhr, Herr Oliver Knocke, Herr Otmar Knüvener, Frau Angela Möllers bis 19.10 Uhr, Frau Maria Pinke, Herr Andreas Roters-Rüskamp bis 18.55 Uhr, Herr Franz-Josef Sauer, Herr Rolf Weckesser, Frau Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Herr Richard-Michael Halberstadt (Vertretung für Herrn Franziskus-Pius Graf von Merveldt),

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte von Schoenebeck,

von der FDP-Fraktion

Herr Matthias Gruber,

von der Verwaltung

Frau Dr. Anna Ringbeck, Herr Michael Willnath,

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter

Es fehlten:

Herr Heinrich Bödding, Herr Ulrich Hohenbrink, Frau Gabriele Markerth,
Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt

Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder

Frau Gisela Holtz, Herr Burkhard Leydag, Herr Klaus Katzer, Frau Sabine Kollmann,
Frau Gisela Schulze Horn

Gäste

Herr Achim Wiese, Studentenwerk Münster; Herr Bracht; SAL Planungsgruppe GmbH
 Frau Engels, Begleitung von Herrn Engels; Herr Udo Hoffmann, Gehörlosenverein
 Münster; Herr Heinz Hakenes; Seniorenvertretung Münster

GebärdensprachdolmetscherInnen

Frau Marja Hummert, Herr Matthias Sündermann

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Barrierefreie Gestaltung des Mensa-Vorplatzes
(Mensa 1, Bismarckallee)
Vorstellung der Planungen |
| <u>V/0131/2007</u>
IV | 4. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren |
| <u>V/0942/2006</u>
V | 5. | Fortschreibung des Handlungsprogramms zur
Weiterentwicklung der kommunalen psycho-
sozialen Versorgung und der Integration von
psychisch kranken Menschen in Münster
(Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der
kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3)) |
| | 6. | Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende
Maßnahmen der Jugendberufshilfe V/0063/2007 |
| <u>V/0174/2007</u>
V | 7. | Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der
Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2006 - |
| | 8. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 9. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission
vertreten ist |
| | 10. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Frau Koch schlug vor, TOP 4 vor TOP 3 zu beraten, da Herr Willnath nur bis ca. 18.00 Uhr an der Sitzung teilnehmen kann. Die KIB schloss sich dem Vorschlag an.

Im Verlauf der Sitzung wurde ferner TOP 6 vor TOP 5 beraten.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rüter informierte:

2.1 LWL-Projekt „Förderung von Kindern mit Behinderung unter 3 Jahren“ – Anregung aus der Sitzung der KIB am 24.01.2007

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat dem LWL das Interesse zur Teilnahme münsterischer Kindertageseinrichtungen an dem Projekt mitgeteilt.

2.2 Münster Arkaden

Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts haben Mitglieder der AG 5 der KIB die Münster Arkaden besichtigt und in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe darüber berichtet (vgl. Protokoll der AG 5 vom 08.02.2007). Herr Engels teilte mit, dass die Eingänge zur Sparkassenfiliale an der Rothenburg und zum Haupteingang der Münster Arkaden an der Ludgeristraße inzwischen durch Riffelung der Pflastersteine kenntlich gemacht worden sind. Leider wird man im Bereich des Eingangs Ludgeristraße jedoch direkt auf einen Betonpfeiler geleitet. Herr Engels hat die Sparkasse bereits informiert

2.3 Kinderbeteiligung bei Spielplatzplanungen 2007 durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat die Termine für die Ideenbörsen zu den Spielplatzplanungen 2007 mitgeteilt. Die Terminübersicht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

2.4 Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen hier: Änderung der Vergütungsregelung zum 01.03.2007

Der ASB kann durch eine geänderte Nutzung bestehender Ressourcen und den vermehrten Einsatz von PKW die Kosten für Fahrten, bei denen ein Fahrgast nicht im Rollstuhl gefahren wird, auf 12 € pro Fahrt senken. Bisher sieht die Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem ASB ein Entgelt in Höhe von 15 € pro Fahrt vor – unabhängig von der Art der Fahrt. Die Regiekosten und die Kosten für besondere Hilfeleistungen bleiben unverändert.

Ferner hat der ASB mit der Taxizentrale abgestimmt, dass Fahrten mit dem Taxi zukünftig nicht mehr pauschal sondern zum ortsüblichen Tarif abgerechnet werden.

Die Abrechnung der Fahrten ohne Beförderung im Rollstuhl und der Fahrten mit dem Taxi erfolgt zum 01.03.2007 nach den neuen Entgelten. In allen anderen Punkten behält die zum 01.07.2007 abgeschlossene Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung ihre Gültigkeit.

Der ASB rechnet durch die neue Tarifgestaltung mit einer jährlichen Kosteneinsparung von ca. 8.000 €.

2.5 Veröffentlichungen

Der 2. Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung des ZPE (Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste) der Universität Siegen „Selbständiges Wohnen behinderter Menschen – Individuelle Hilfen aus einer Hand“ ist im Internet abrufbar (Download auf der Projekthomepage www.ih-nrw.uni-siegen.de).

Das „Programm der Landesregierung NRW für Menschen mit Behinderung und ihre Familien in NRW 2007-2010 - Teilhabe für alle“ kann auf den Internetseiten des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales heruntergeladen werden (www.mags.nrw.de).

Die Broschüre „Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen“ liegt in einer aktualisierten Fassung vor. Sie ist im Internet unter www.muenster.de/stadt/sozialamt (dort unter Publikationen) abrufbar.

Die AG Frauen mit Behinderungen hat ihren Flyer zur Beratung für behinderte Frauen aktualisiert. Er wurde zur Mitnahme ausgelegt.

Die Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen des Bundes informiert in ihren Rundschreiben über aktuelle Entwicklungen, insbesondere rechtliche Änderungen, im Bereich der Behindertenpolitik und -hilfe. Die Rundschreiben können im Internet unter www.agsv.de abgerufen werden.

2.6 Termine

Am 17.03.2007 findet in der Regenbogenschule ein Markt der Möglichkeiten zum Thema „Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche mit Behinderungen“ statt.

Am 20.03.2007 informiert die Fürsorgestelle im Rahmen eines Vortrages in der VHS über Fördermöglichkeiten für schwerbehinderte Beschäftigte und den besonderen Kündigungsschutz.

Am 05.05.2007 findet der 3. Landesbehindertentag in NRW statt (in Köln, beim Landesschaftsverband Rheinland).

2.7 Computer Simplicio

Herr Sauer teilte mit, dass er für Interessierte eine Vorführung des Computers Simplicio in den Räumen der Firma Leifhelm in Münster-Hiltrup organisieren wird. Dazu gab er eine Liste in Umlauf, in die sich Interessierte eintragen konnten.

Punkt 3 der Tagesordnung**Barrierefreie Gestaltung des Mensa-Vorplatzes
(Mensa 1, Bismarckallee)
Vorstellung der Planungen**

Frau Koch begrüßte Herrn Wiese, den stellvertretenden Geschäftsführer des Studentenwerkes Münster, und Herrn Bracht von der SAL Planungsgruppe GmbH. Sie teilte mit, dass sie sich gemeinsam mit Herrn Greiling und Frau Wibben in einem Ortstermin über die Planungen für die Gestaltung des Mensavorplatzes am Aasee informiert hat. Im Folgenden stellten Herr Wiese und Herr Bracht die Pläne des Studentenwerkes vor. Sie wiesen darauf hin, dass die Planungen zurzeit von der Stadtverwaltung Münster geprüft werden und abzuwarten bleibt, in welcher Form die Planungen realisiert werden können. Im Anschluss an ihre Präsentation beantworteten sie Fragen der KIB-Mitglieder.

Mitglieder der KIB wiesen insbesondere auf folgende Aspekte hin:

- Bodenbeläge sind gut begehbar und rutschsicher zu gestalten.
- Bei der geplanten „Rinne“ zur Abgrenzung der Verkehrsflächen ist es für blinde Menschen wichtig, dass der Unterschied zwischen den Verkehrsflächen mit dem Langstock tastbar ist. Herr Engels wies hier auf die Regelung bei Bordsteinabsenkungen (3 cm) hin.
- Zu der Frage von Frau Holstein, ob die Planungen mit dem Behindertenbeauftragten der Universität besprochen wurden, teilte Herr Wiese mit, dass ein Vertreter des Behindertenreferates des Allgemeinen Studierendenausschusses in die Planungen eingebunden war.

Interessierte können sich mit Fragen und Anregungen zu den Planungen an Herrn Wiese wenden (Tel. 837 9522, Fax 837 9207, E-Mail: achim.wiese@studentenwerk-muenster.de). Ferner kann eine Informationsmappe zu den Planungen bei Frau Koch oder Herrn Greiling ausgeliehen werden.

Frau Koch bedankte sich bei den Referenten für die Vorstellung der Planung.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0131/2007****Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in
Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren**

Herr Willnath stellte die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor. Er informierte insbesondere über die vorgesehenen Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung der Bäder. Diese sind dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Herr Willnath informierte auch über Änderungsanträge, die bisher in anderen Gremien zu der Vorlage eingebracht wurden und teilte mit, welche geänderten Beschlussvorschläge inzwischen vorliegen.

Frau Holstein begrüßte, dass umfangreiche Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung der Bäder geplant sind. Sie bedauerte jedoch, dass diese in der Vorlage nicht genannt werden.

Im Folgenden stellte Frau Holstein den als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag der AG 4 vor (Anlage 3). Sie wies darauf hin, dass das Sportamt der AG 4 2005 in einer

Sitzung zugesagt habe, dass die AG bei der weiteren Planung beteiligt wird. Vorgesehen waren Ortstermine in den Bädern. Frau Holstein kritisierte, dass die zugesagte Beteiligung bisher nicht erfolgt ist.

Herr Willnath wies darauf hin, dass es nicht möglich sein wird, die AG 4 vor der Erstellung der nächsten Vorlage (geplant für Mai 2007) zu beteiligen. Allerdings kann die Vorlage vor der Beratung in den Gremien mit der AG 4 besprochen werden. Ferner kann die AG 4 in die Planungen zu den zukünftig noch zu sanierenden Bädern rechtzeitig eingebunden werden.

Mitglieder der KIB wiesen u.a. auf folgende Aspekte hin:

- Sofern im Ostbad eine Saunalandschaft entsteht, ist auch diese barrierefrei zu gestalten.
- Bei der barrierefreien Planung sind nicht nur die Bedarfe von RollstuhlfahrerInnen zu berücksichtigen, sondern auch die Bedarfe von Menschen mit anderen Behinderungen wie z.B. Hörbehinderungen. So ist es für sie z.B. häufig ein Problem, im Eingangsbereich über eine Ruftaste Kontakt mit dem Personal aufzunehmen.
- Auch bei Bädern, die in eine private Trägerschaft übernommen werden, ist auf eine umfassende barrierefreie Gestaltung hinzuwirken.
- Das Personal in den Bädern sollte darauf hingewiesen werden, dass die Einstiegshilfen auch eingesetzt werden sollen. Hier gibt es in der Praxis immer wieder Probleme.

Im Folgenden stimmte die KIB über den Änderungsantrag der AG 4 sowie die Vorlage in der geänderten Fassung ab. Die anderen Änderungsanträge bzw. –beschlüsse hat die KIB nicht beraten.

Die KIB stimmte dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Der Vorlage in der geänderten Fassung stimmte die KIB mehrheitlich zu (7 Fürstimmen, 6 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen).

Die KIB empfahl dem Hauptausschuss, wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis (**Anlage 1**).
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3**) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.2 **die von der KIB erarbeiteten Anregungen zur barrierefreien Gestaltung der Bäder (vgl. Protokoll AG 4 der KIB vom 06.09.2005) bei der Planung zu berücksichtigen und die konkreten Planungen für die einzelnen Bäder vor Erstellung der Beschlussvorlage mit der KIB bzw. einer Arbeitsgruppe der KIB abzustimmen. Abweichungen von den Anregungen der KIB sind zu begründen.**
Es sind folgende Prioritäten bei der baulichen Barrierefreiheit zu setzen: Besondere Berücksichtigung findet die barrierefreie Gestaltung des Ein- und Ausgangs- einschließlich Kassenbereichs, des Sanitär- und Umkleidebereichs und der Wegeverbindung zwischen Umkleide-, Sanitär- und Bäderbereich und die Ausstattung mit Liftern.
 - 2.3.3 dabei – neben dem Freibad Hiltrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.4 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hiltrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hiltrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4** für das Freibad Hiltrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.
- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom

07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages)

ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.

- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan- Entwurf 2007	Neue Ver- anschla- gung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hilstrup 4000 Modernisierung Freibad Hilstrup	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 1.539.000 (150.000) 2.052.000 667.000	15.000 1.750.000 (2.505.000) 3.000.000 935.000	0 211.000 (2.355.000) 948.000 268.000
Gesamt Freibad Hilstrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 170.000 (750.000) 1.026.000 1.955.000	15.000 170.000 (275.000) 1.465.000 0	0 0 - (475.000) 439.000 - 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007 (2007 VE) 2008	462.000 (75.000) 739.000	50.000 (102.000) 1.000.000	- 412.000 + (27.000) 261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007 (2007 VE) 2008	452.000 (1.000.000) 1.539.000	800.000 0 0	+ 348.000 - (1.000.000) - 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 103.000 (1.250.000) 1.898.000 1.232.000	15.000 200.000 (667.000) 2.235.000 2.000.000	0 97.000 - (583.000) 337.000 768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 103.000 (500.000) 719.000 2.052.000	15.000 200.000 (600.000) 600.000 2.785.000	0 97.000 (100.000) - 119.000 733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup 4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 0 (100.000) 103.000 2.668.000	15.000 100.000 (285.000) 285.000 1.850.000	0 100.000 (185.000) 182.000 - 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte 4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2006 2007 (2007 VE) 2008 2009	15.000 0 (50.000) 52.000 924.000	15.000 100.000 (160.000) 160.000 1.325.000	0 100.000 (110.000) 108.000 401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg 4080 Modernisierung Freibad Coburg	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 0	15.000 103.000 (536.000)	0 0 (536.000)

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
	2008	770.000	536.000	- 234.000
	2009	2.719.000	1.500.000	-1.219.000
	2010	513.000	1.411.000	898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0942/2006

Fortschreibung des Handlungsprogramms zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster(3))

Zu der Vorlage hatte Herr Dr. Gollmer bereits in der letzten Sitzung der KIB berichtet.

Herr Sauer regte an, dass die KIB sich intensiver mit der Situation psychisch kranker Menschen in Münster beschäftigt. Er wies u.a. auf einen Zeitungsartikel hin, in dem die hohe Zahl der Zwangseinweisungen in Münster thematisiert wurde. Ausgehend davon schlug er vor, dass die KIB eine Sitzung in der LWL-Klinik Münster oder im Alexianerkrankenhaus durchführt. Frau Rüter regte an, dass die AG 2 der KIB das Thema aufgreift.

Frau Dr. Hoppe wies auf die schwierige Situation von Menschen mit einer geistigen Behinderung und psychischen Erkrankung hin – hier fehlen bedarfsgerechte Angebote.

Herr Katzer wies auf die schwierige Situation von gehörlosen Menschen in Notfallsituationen (z.B. Ohnmacht, Zusammenbruch) hin - es fehlen helfende Personen mit Gebärdensprachkenntnissen.

Im Folgenden stimmte die KIB über die Vorlage ab.

Die Vorlage wurde bei 2 Enthaltungen beschlossen. Die KIB empfahl dem Hauptausschuss, wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand der Empfehlungen aus dem Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der kommunalen psychosozialen Versorgung und der Integration von psychisch kranken Menschen in Münster (Gesundheitsberichte Band 13, Grundlagen der kommunalen Psychiatrieplanung in Münster (3), Nov. 2006) / Anlage) zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat bis zum Jahresende 2009 einen weiteren Bericht über die Entwicklung des Versorgungsangebotes für die psychisch kranken Menschen in Münster, über die Prioritäten, die Finanzierungsstrukturen und die Entwicklungen bei den verschiedenen Trägern und Kostenträgern vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Punkt 6 der Tagesordnung

**Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe
V/0063/2007**

Frau Dr. Ringbeck beantwortete Fragen zu der Vorlage.

Frau Pinke wies auf die hohe Zahl von jungen Menschen hin, die Maßnahmen zur beruflichen Bildung benötigen, um überhaupt eine Chance für den Einstieg in das Berufsleben zu haben und stellte fest, dass das vorhandene Angebot nicht ausreichend ist. Ferner kritisierte sie die fehlende Vernetzung bestehender Angebote. Sie wies auf die Notwendigkeit hin, jedem jungen Menschen und also auch behinderten Menschen eine angemessene berufliche Perspektive zu ermöglichen – auch mit Blick auf die sonst entstehenden Folgekosten.

Frau Dr. Ringbeck informierte, dass es sich bei den in der Vorlage vorgestellten Angeboten nur um flankierende und ergänzende Angebote handelt, die dem Ziel dienen, junge Menschen für andere Maßnahmen vorzubereiten. Für alle Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, sei vorrangig die Arbeitsgemeinschaft Münster zuständig.

Herr Sauer kritisierte, dass in der Statistik der Agentur für Arbeit Jugendliche, die eine Förderschule besucht haben, als SchülerInnen ohne Schulabschluss geführt werden,

obwohl auch an den Förderschulen ein Schulabschluss erworben werden kann. Frau Dr. Ringbeck bestätigte, dass die Statistik hinsichtlich der SchülerInnen von Förderschulen nicht ausreichend differenziert sei. Nach kurzer Erörterung dieser Frage wurde vorgeschlagen, dass sich die SprecherInnen für die Fraktionen in der KIB in ihren Parteien dafür einsetzen, hierzu bei der Bundesagentur für Arbeit eine Änderung anzuregen.

Herr Sauer betonte die Notwendigkeit, geeignete Ausbildungsgänge für behinderte Jugendliche zu entwickeln und stellte fest, dass in diesem Bereich Ansätze fehlen.

Herr Gruber wies auf die Aktivitäten des Handwerkskammer Bildungszentrums Münster hin.

Die KIB verständigte sich darauf, einen Vertreter der Agentur für Arbeit Münster sowie der Arbeitsgemeinschaft Münster in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0174/2007

Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2006
-

Frau Rüter stellte die wesentlichen Inhalte der Berichtsvorlage vor.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Aus den Arbeitsgruppen lagen Protokolle zu folgenden Sitzungen vor:

- AG 1 und AG 3: Protokoll der gemeinsamen Sitzung am 13.02.2007
- AG 2: Protokolle der Sitzungen vom 14.12.2006 und 25.01.2007
- AG 5: Protokoll der Sitzung vom 08.02.2007.

Frau Holstein berichtete kurz über die Sitzung der AG 4 am 14.03.2007. Das Protokoll wird mit dieser Niederschrift versandt.

Punkt 9 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAF)

Frau Holtz informierte, dass im ASGAF die Vorlage „Zusammenführung der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) und Unterbringung des Sozialamtes (Standortaussage Stadthaus 2 und Hafenstraße 6-8) beraten wurde. Es wurde ein Änderungsantrag be-

schlossen, der vorsieht, dass die Wohn + Stadtbau GmbH rechtzeitig vor Beginn der Umbaumaßnahmen die notwendigen Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung mit der AG 5 der KIB abspricht.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Holtz informierte über das Zugvogel-Projekt für Kinder und Jugendliche „Ey, bist du behindert?!“ und bat darum, die Information an interessierte Gruppen und Vereine weiterzugeben. Flyer lagen aus und können ferner bei Zugvogel ((Tel. 987 96 88, Fax 987 96 89 E-Mail: zugvogel@muenster.de) angefordert werden.

Frau Holtz informierte ferner, dass Zugvogel in Kooperation mit der Frauenforschungsstelle Stadtrundgänge für Menschen mit Lernschwierigkeiten und für blinde und sehbehinderte Menschen plant. U.a. ist für den 18.04.2007 ein Rundgang zum Thema „Korsett und Spitzenhäubchen – Mode und Schönheit in Münster“ geplant. Interessierte können sich bei Zugvogel melden.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung